

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 14 (1932)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Reklamen: Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.50 / Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Placierungsverschriften der Inserate / Inseratenchluss Montag Abend

r hat es die Menschen gereizt, einen
 Unterferanten war ihnen das Zusammen-
 Mann und Frau ohne kirchliches oder
 Band, wenn wenigstens ein Teil des
 irgendwie ausgezeichnet. Durch h6fische
 ed eine Herrschaftstellung, durch poli-
 durch k6nigliches Genie oder wissen-
 Bedeutung. Wieviel nie versiegenden Ge-
 bot und bietet solch ein Paar! Auch
 k6nigt die irdischen Gef6hle verlassen hat,
 zu schlingen sich gar oft nur ererbte

1853—1932.

Sie als Erste gehörte die Schiffsdampfkessel-
zu den liebenswürdigsten Menschen, „die bei jeder
Bitterung den Zaun preigen“. Ihre Erklärungen waren
voll Grazie, ihr Weltbild klar und fester ge-
schult, feierte durch den ausnehmenden Reiz
der persönlichen Auffassung, den individuellen
Erdbeispielgehalt, den Reichtum an köstlichen Ei-
genen, ob sie im Schatten der Pyramiden oder
in der Mitte der Wüste lebten, war für sie kein
großes Verhängnis, sondern ein bloßes Manöver.
Ihre ungeheuren Fähigkeiten, die sie zu einem
Beziehungs der führenden europäischen Frauen
manche bedeutsame Leistung, sinkt mit dem
Vertrauen dieser ihrer treuen Mitarbeiterinnen
in die Vergangenheit. Die Jugendberinnerungen
Frau Turins (Niederpreisplätze am Festgänger)

[illegible]

Es wäre vielleicht gut, wenn das „Frauenblatt“ die zahlenmäßige Verdrängung des Abflimmungs-Ergebnisses bringen würde. Denn die Sache bekommt ein weltförmig anderes Gesicht, wenn man sagt: 31 Gemeinden haben angenommen, denn gerade in der Sache kommt es in erster Linie auf die einzelne Gemeinde an. Dem Ausgang des „Rittern-Sandels“ sehen wir mit dem wärmsten Interesse entgegen. Um die Pararerin ist uns nicht angst, aber wer weiß, ob nicht eines schönen Tages der Rücksturz der Gemeinde unter dem Druck von oben stattfindet. Wir wollen es nicht hoffen!

Kein Zweifel, fährt das Blatt dann fort, die Frauen sind sich klar, daß sie in Wäbe zum Stimmen berufen sein werden und sie bereiten sich auf die Erfül-

[illegible]

Preise des Kurses:	
der ganze Kurs	Fr. 10.—
die 5 Vorträge	„ 3.—
der Kurstag	„ 2.—
die Einzelsunde	„ 1.—

Und wie die Mutter beim einzelnen Kinde sich gegen die Ueberlastung wehrt, so kann auch die Frau in der Schulbehörde dagegen ankämpfen. Gerade hier liegt eine Aufgabe für die Frauen, sie müssen den Mut haben, vor den Männern den Entschluß zu erheben, die Schule ganz anders zu führen, als hier zu geschehen, und die weniger Vordereingenommenen helfen, nicht diejenigen leisten das Größte im Leben und den größten Schlußal haben. Wie die Männer in der Familie in frühen Zeiten das Glück hochhielt, so soll sie es auch in der Schule hineinbringen, und zwar aus dem fälschlichen Geist her aus, der ohne viel Bedens das Nachlässigste tut.

und wieder eine andere Gefährtin: Wachtel
eine, die fröhlich zwitschernde Schöne, dem Dichter
erst in einer Liebschaft verbunden, die gar bald
besonders von seiner Seite, innigste Liebe wurde.
Von den Biographen lange Zeit nicht nur als bummel-
haft und unbedeutend beurteilt, sondern als Heines Ver-
hängnis verlästert, ist Mathilde bereits rehabilitirt

**Werbet fleißig neue Abonnenten
für Euer gutes Blatt!**

P 10 Y

lung des Schweiz. Stimmrechtsverbandes in Interlaken. Vortrag von Frau E. H. E. H., ehemaliges Mitglied des württembergischen Landtages und des Gemeinderates der Stadt Stuttgart über: **Parlamentarische Erziehung.** 2. Verchiedenes. Gäste willkommen.

Mittwoch, den 11. Mai, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Eng. Danstenerstrasse Zürich und Umgebung: Vortrag von Frau Dr. Steiger-Zenggenhager: **Ehe, Mutterchaft und Beruf.**

St. Gallen: Dienstag, den 10. Mai, 20 Uhr, im Restaurant „Reh“. Union für Frauenbefreiungen. Generalversammlung. Tagesorden: Die üblichen. **Ende der Mitteilungen des Schweiz. Stimmrechtsverbandes.**

Romanshorn: Mittwoch, den 11. Mai, 13 Uhr, im Volkshaus Romanshorn. Bund thurgauischer Frauenvereine. Frühjahrsversammlung: Jahresbericht und Rechnung. Bericht der Subkommission und der thurg. Zentralstelle für weibliche Berufsberatung. Diskussion. — 15.15 Uhr

öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Fritz Wartenweiler: **Was kann die Frau für den Frieden tun?** 16.30 Uhr gemeindefreier Saal. Vor und nach der Versammlung Gelegenheit zur Befähigung des Volksheims.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Telstrasse 19, Telefon 25.13.

Beitrag: Frau Anna Dörjog-Süder, Zürich, Freudenbergstrasse 142, Telefon 22.608.

Ein Früchte-Konzentrat! Kostlich mündender Brotaufstrich aus verschiedenen Früchten, Malzextrakt und Spezial-Zuckern. Für Familien, Spitäler, Heime, Pensionen etc. Auch für Backwerk sehr geeignet, triebkräftig und delikat im Geschmack. 784

MEOLA

1 Kg. netto: Schraubglas Fr. 2.20, 1 Kg. netto Büchse Fr. 1.80, 1/2 Kg. netto Büchse Fr. 1.00. NAGS OLZEN

Im Jahre 1908,
als solche Kleider modern waren,

wurde begonnen,
PERSIL zu fabrizieren.



Das PERSIL von 1908 war schon damals das modernste Waschmittel. Aber in den seither verflossenen fast 25 Jahren haben wir nicht geruht und gerastet, Persil immer vollkommener und besser zu machen. So steht auch heute noch PERSIL als das vorteilhafteste aller Waschmittel da. Nur deswegen wird PERSIL auch in allen Haushaltungen gebraucht.

24 Jahre Erfahrung und Fortschritt im Dienste der Hausfrau: Das verkörpert das PERSIL von 1932.



Als Käuferin eines PERSIL-Paketes haben Sie Anspruch darauf, dass unser Persil-Fräulein Ihnen genau erklärt und zeigt, wie Sie PERSIL am zweckmässigsten anwenden, damit Sie in den vollen Genuss aller Vorzüge dieses unübertroffenen Waschmittels kommen. Wenn unser Persil-Fräulein Sie besucht, dann fragen Sie sie bitte um Rat.

HENKEL & Cie. A. G. / BASEL

Ueberlegen durch sein Gewicht und seine Qualität den meisten Phosphaten und Kindermehl ist das **Phosph. Pestalozzi-Mehl**

das beste Knochenbildungsmittel für Kinder. Es ist das stärkende, billigste Frühstück der Blauen, Magenkranken usw. in Tee oder Milch genommen. 300 gr. Büchse Fr. 2.25 in Apotheken, Droz. u. Delikatessen.

Kurhaus Mellerbad, BRUNNEN
Vorläufig: Heiler. bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zucker-Nervenleiden, Fettsucht, Frauenleiden etc. Von ersten med. Forschern und ärztl. Autoritäten anerkannt. Vorratig: Küche, Pensionenpreis Fr. 7.50 an. Prosp. (Heller-Bader geschützt). Autogarage. Der Besitzer Josef Heller.

Haushaltungsschule „La Roseraie“
ob COPPET — Kanton Waadt — Genessee
Serious Vorbereitung junger Töchter für das praktische Leben. Haushaltung. Kochkunst. Kleidermachen und Weissen. Prachtvolle Lage. Bad. Sport. Moderne Sprechz. Französisch, Englisch, Deutsch. O.A.F. 51318 Lz. Leitung: Mme Dr. C. Rittmeyer-Paillet.

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telefon 31.041)
Winterthur: Turnerstrasse 2, Telefon 30.65
Basel: Sternengasse 4 (Telefon 31.792) Reinacherstrasse 67 (Telefon 31.706)
Bern: Zeughausgasse 20 (Tel. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstrasse 62

MIGROS

Kleinigkeiten

Die Eidg. Preisbildungskommission hat wieder einen amtlichen Bericht, diesmal über „Zucker“, herausgebracht.

Dieser Bericht bringt wieder einmal amtliches Licht in die Migros-Sache. Viele Leute wollen glauben, machen, daß jetzt die Preisdifferenzen zwischen Migros und dem allgemeinen Ladenhandel nicht mehr so bedeutend seien.

Was sagt der Bericht dazu?

Preisfrage: Seite 42 ist der Migros-Würfelzucker „Kühner“ mit 39½ Rp. das Kilo den Güterwährer der Konkurrenz zu 51.5 und 54.5 Rp. gegenübergestellt.

Qualität: Seite 60 sind 4 Sorten Würfelzucker auf Löslichkeit untersucht und zwar durch den Zürcher Stadtchemiker (7. April 1931) und das Eidg. Gesundheitsamt in Bern (9. März 1932). Von sämtlichen untersuchten Sorten schneiden in beiden Fällen die Migros-Qualität am besten ab. Es lösten sich (lt. eidgen. Gesundheitsamt):

Arbberger	in 6½ Minuten
Frankenthaler	in 5½ Minuten
Kühner (Migros)	in 4½ Minuten
Ruppertsweiler	in 13½ Minuten

Wieviel Zucker geht als Satz in der Tasse ins Abwaschwasser?

Die Hausfrau kann sicher sein, die Migros sorgt nicht nur für schönes Aussehen und hohen Geschmackswert, sondern auch für inneren Höchstwert der von ihr vertriebenen Waren!

Gewicht: Derselbe amtliche Bericht hebt auch hervor, daß der von der Migros verkaufte Würfelzucker Nettogewicht aufweist (Seite 41 und 42). Die Differenz macht jeweils 70–115 Gramm auf das 25 kg-Paket.

Kleinigkeiten wird man da wieder sagen wollen. — Kleinigkeiten in Preis (25 Prozent), in der Qualität und in Gewicht (3–4 Prozent). Die Konsumenten werden unsere Art zu handeln erst richtig einschätzen, wenn sie bedenken, daß auch nur 1 Prozent auf unserem Umsatz von 40 Millionen (1932) Fr. 400.000.— im Jahr ausmacht!

Bern und Zürich.

In ewigem Gedanken stellt der Bericht (S. 45 oben) auch noch die preisregulierende Wirkung der Migros in Bern fest, wo vor dem Kommen der Migros der Würfelzucker 15 Prozent teurer verkauft wurde als in Zürich. Differenz, die sofort bei Auftauchen der Migros (März 1930) vollständig verschwand.

Auf Seite 64 ist veranschaulicht, wie in Bern vor dem Kommen der Migros sämtliche Geschäfte mehr als ein volles halbes Jahr den verabschiedeten Preis von 70 Rp. das kg (März 1930) verlangten und erst im Moment des Eintreffens der Migroswagen die Preise sanken und die unabhängige Preisgestaltung einsetzte (Dezember 1931, S. 48). Das steht in scharfem Widerspruch zu den Protest-Tönen, mit denen die Konsumentensschaft Bern protestierte gegen die Feststellung der amt. Kommission, daß die Genossenschaft den Preisbehaltungsrummel mitmachte!

Wir möchten noch einige Sätze zitieren, die für sich selbst reden (Seite 38, Brief der Zuckerfabrik Aarberg):

„...Gegen die Migros A.G. sind aber nicht nur die Grossisten, sondern auch die Speziali. Wenn in Bern, unserem Hauptabsatzgebiet, Speziali und Grossisten, unsere bisherigen Kunden, mit denen wir es nicht verwerben wollen, die Migros bekämpfen, so haben wir keinen Grund zur Migros zu halten, die allein dasteht... In dieser Angelegenheit handelt es sich schließlich um eine Machtfrage. Wir können in Bern ohne Gefährdung unseres Absatzes nicht gegen Grossisten und Speziali zusammen auftreten. Wir sind nicht frei, sondern müssen auf Grund des Machtverhältnisses entscheiden. Unserem Kunden P. (Migros-Lieferant) wurde mit Ausschluß aus dem Verbande gedroht. Bei ihm überwiegt das Interesse, im Verband zu bleiben, das Interesse, den Kontrakt aufrecht zu erhalten...“

Liebe Hausfrau! Halten dafür Sie zur Migros, die allein steht, — dann ist sie sicher nicht allein!

Ferner (Seite 51 oben):

„...Tatsächlich ist der Unterschied zwischen den Kleinhandelspreisen für Kaffee und Kristallzucker je kg gewaltig. Die Kleinhandelspreise betragen nämlich rund 4 Rappen für das Kilogramm Kristallzucker, dagegen für je 1 kg Kaffee bei der einen Kaffee-Mischung des auskunfterteilenden Geschäftes Fr. 2.43, bei der anderen Fr. 3.27 (Aufschlag per Kilo).“

Das haben wir ziemlich genau in einem Kaffeeartikel in St. Gallerblättern festgestellt. — Für unsere, den Tatsachen entsprechenden Aufklärungen sind wir von dem nachgerade berühmten St. Galler Handelsgericht zu Fr. 1000.— Schadenersatz verurteilt worden. Der Fall kommt jetzt vor Bundesgericht.

Eier

In Bulgarien bekommt der Bauer für das Ei 2.5 Rp. in Holland und Belgien ca. 3¼ Rp. in Deutschland auf dem Land 5 Rp.

Wir zahlten dem Schweizer Bauer bis am 27. April 12½ Rp., ab 27. April 11 Rp. franko Zürich —, die Fracht bis Zürich beträgt ca. 1½ Rp. Der billige Preis für Import-Eier (Einsam-

NEU! Sommerkleider-Stoffe
Reiche Auswahl anmutiger Farben
la Leinen - Stickgarn
in modernen assortierten Farben
BASLER WEBSTUBE Missionsstrasse 47 Basel
Muster zu Diensten. P 5516 Q

LOEWEN-APOTHEKE
Bahnhofstrasse 58
Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich
Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte. In- und ausländische Spezialitäten. Homoeopathie. Depot Dr. Schwabe, Leipzig. Tel. 33571. Bestellungen prompt und franko. (P 250 Z)

Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.
Krankenpflegerinnenschule mit beruflicher Ausbildung. P 18641 X

Ecole de puériculture.
Säuglingspflegerinnenschule, mit eigen. Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr

Ecole complémentaire.
Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung.
Direction: Fr. D. Warnery und Fr. Y. Ritter, 6, Rue du Petit-Salève, Genève.

KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN
in bewährter, extrastarker Ausführung bei
Schwabenland & Co. A.-G.
Zürich St. Peterstrasse 17 Telefon 53.740 P 7174 Z

Ein willkommenes Geschenk
bei jeder Gelegenheit ist das
Kochlehrbuch
der Haushaltungsschule Zürich
Preis Fr. 12.—
Versand per Nachnahme durch den Verlag der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a, Zürich 7 P 355 Z

Töchterinstitut Klosters
Am 18. Ma. beginnt der dreimonatige P83-4Ch Koch- und Haushaltungskurs
Nähere Auskunft durch Dr. Landolt-Lechner.

mel- und Verpackungsspesen, Fracht und Zoll bis Zürich — 3–5 Rp. pro Btl. ca. 7½–8 Rp. gestattet, dem inländischen Produzenten gute Preise zu bezahlen. Wir bitten Sie uns zu helfen, inländische Eier aufzunehmen indem Sie inländische Eier kaufen.

Butter

Die Antwort auf unsere Bitte an die „Butyra“ eine Erleichterung auf Einsiedelbutterpreise eintreten zu lassen ist da: Erhöhung der Totalabsetzung der Buttereinfuhr auf Fr. 2.27 auf das Kilo Butter, das an der Grenze Fr. 1.76 kostet. Wir machen ebenso höflich wie klar darauf aufmerksam, daß der Leiter des Konsumverbandes, der an der Spitze der „Butyra“ steht, die Konsumenten-Interessen nicht wahrnehmen kann, weil sein Verband vom internationalen Oelkonzern jährlich Hunderttausende von Franken Provision erhält. Wir stellen fest, daß die Schweizer kein Interesse haben, schlechter zu essen und die Margarine-Leute fett zu machen.

EIER, Schweizer Trinkeier per Stück 11.1 Rp.
(Schachteln zu 9 Stück Fr. 1.—)
Frischeier per Stück 9 Rp.
(mit Rohgarnen, Schachtel zu 11 Stück Fr. 1.—)

Aptelmus, hiesiges	große Büchse 50 Rp.
Apfelstücker-Kompott, hiesiger	große Büchse Fr. 1.—
Ananas, Hawaii „Del Mont“	große Büchse Fr. 1.50
Aprikosen, halbe	große Büchse Fr. 1.50

NEU! Biskuits „Tutti Frutti“
8 Stück 50 Rp.

Rahm-Abschlag
170 g-Glas Verkaufspreis 50 Rp.
mit Bareingabe im Deckel 5 Rp. 45 Rp.
plus Glasdeckel 50 Rp.
100 Gramm = 26.5 Rp.